

Workshop Kategorisierung von Geodaten 16. November 2011

Einige Fakten als Grundlage für die Workshopdiskussion

Thematische Gliederung von Geodaten

In der Schweiz existieren u.a. folgende Lösungen zur thematischen Gliederung von Geodaten:

- SIK-GIS-Kategorien von 1992 (20 Themen, vor der Einführung der Metadatenstandards für erste Geodateninventare der Schweiz verwendet)
- ISO 19115-Kategorien (19 Themen, in Metadatenstandard GM03, GEOCAT integriert)
- INSPIRE-Themen (34 Themen für die Priorisierung und Regulierung von Geodaten in der EU, sind in GEOCAT als Keywords (Schlüsselwörter, Schlagwörter) übernommen, nicht als Kategorien, Keyword-Vergabe ist optional)
- Es existiert eine offizielle Zuordnung der beiden thematischen Systeme ISO und INSPIRE

Zweck von Kategorisierungssystemen

- Kategorisierungssysteme dienen der eindeutigen Zuordnung von Geodaten.
- Kategorisierung ist zu unterscheiden von Beschlagwortung.
- Die Bedeutung von Kategorisierungssystemen hat sich mit der digitalen Welt verändert, Mehrfacherschliessung ist einfacher geworden.
- Dennoch ist vielerorts nach wie vor eine 1:1-Zuordnung gewünscht oder erforderlich.

Beurteilung von Kategorisierungssystemen

- Die drei genannten Kategorisierungsmöglichkeiten sind untereinander nur bedingt kompatibel und haben aus Sicht der GKG und der SIK-GIS Schwachpunkte (unvollständige Abdeckung, d.h. fehlende oder unklar abgegrenzte Kategorien, dann aber auch unvollständig beschriebene oder schwer verständlich bezeichnete Kategorien, usw.).
- Es gibt in Bezug auf Kategorisierungssysteme verschiedene Blickwinkel: Geodatenproduzenten, Metadatenerfasser, Geodatenkunden, Benutzer von Zugangs-/Suchsystemen, Archive und Dateninventare.

Nachfrage nach einem Kategorisierungssystem

- Für das Geodatenportal des Bundes (geo.admin.ch) wurden aus INSPIRE 6 (5 aktiv) Oberkategorien abgeleitet. Die Zuteilung der Themen zu diesen Oberkategorien wie auch die Zuteilung der Geodatensätze zu den Themen erscheint nicht immer nachvollziehbar und verständlich. Aus diesem Grund möchte die GKG das heutige Ordnungssystem verbessern und benutzerfreundlicher ausgestalten.
- Für die Archivierung müssen Unterlagen und somit auch Geodaten in einem Unterlagenverzeichnis oder Ordnungssystem erschlossen sein. Die Kategorisierung und Strukturierung erfolgt durch den Datenproduzenten und wird vom Bundesarchiv in der vorliegenden Form übernommen).
- Es besteht aus Sicht der GKG und SIK-GIS der Bedarf für eine bessere (verständlichere und nachvollziehbarere) thematische Kategorisierung von Geodaten in der Schweiz, welche für unterschiedliche Zwecke geeignet sein sollte: Metadatensystem, Geodatenportale, Archivierung.

Der Vorschlag SIK-GIS

- besteht aus einem dreistufigen hierarchischen System.
- die ISO-19115-Kategorien bilden die mittlere Stufe dieses Systems. Damit wird die Kompatibilität mit dem international wichtigsten Standard in diesem Bereich sichergestellt.
- Die SIK-GIS schlägt für jeden Geobasisdatensatz nach Bundesrecht eine Zuordnung zu einer Kategorie vor. Die zuständige Stelle legt dann die definitive Zuordnung fest.
- Die Zuordnung eines Geobasisdatensatzes zu einer Kategorie muss nur einmal gemacht werden und wird danach in die heute operationellen Systeme übernommen (Geocat, Geoportal Bund).